



Wissenschaftliche Mitarbeitende (m/w/d) zur Promotion mit bodenkundlichem, geoarchäologischem, geowissenschaftlichem oder chemischem Hintergrund.

TV-L 13, 75 % – Beginn: 01. April 2026 – Befristet auf 4 Jahre

AG Bodengeographie, Geographisches Institut, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) gehört zu den großen Universitäten in Deutschland, ermöglicht ein Fachgrenzen überschreitendes Lehren und Lernen und eröffnet großes Potenzial für international renommierte, interdisziplinäre Forschung. Fast all ihre Einrichtungen vereint die JGU auf einem innenstadtnahen Campus – ein Ort lebendiger akademischer Kultur für Forschende, Lehrende und Studierende aus allen Kontinenten.

Hintergrund

Als UNESCO-Weltkulturerbe ist das nordfriesische Wattenmeer ein einzigartiges Ökosystem – und zugleich Relikt einer seit dem Mittelalter vom Menschen intensiv geprägten Kulturlandschaft. Durch Sturmfluten versanken weite Gebiete; ihre verborgenen Überreste wirken heute wie Zeitkapseln und bewahren wertvolles archäologisches Erbe. Die DFG-geförderte **Forschungsgruppe FOR 5837 „Von Aufstieg und Untergang: Integrative Forschung zur Kulturlandschafts-entwicklung in der nordfriesischen Wattenmeerregion während der letzten zwei Jahrtausende“** zielt auf die multidisziplinäre Rekonstruktion der 1362 untergegangenen Küstenlandschaft Nordfrieslands. Für dieses Forschungsvorhaben vereint FOR 5837 in sieben Teilprojekten Forschende aus Archäologie, Geschichte, Geographie, Geologie, Geophysik und Mikrobiologie in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit. Beteiligt sind die JGU Mainz, die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), das Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA), das Archäologische Landesamt Schleswig-Holstein (ALSH) und das Niedersächsische Institut für historische Küstenforschung (NIhK).

Im Rahmen des **Teilprojekts (TP) 6** soll untersucht werden, wie vergangene Landnutzungspraktiken die nordfriesische Wattenmeerregion beeinflusst haben. Zentral ist die Analyse von molekularen Biomarkern (z. B. Steroide, Gallensäuren, Triterpenen, Alkylresorzinolen) in historischen Böden mittels GC-MS.

Diese Aufgaben erwarten Sie

- Eigenständige Forschung (Feld-/Laborarbeit, Dateninterpretation) und wissenschaftliche Publikation der Forschungsergebnisse.
- Mitarbeit bei Geländeaufenthalten und Probennahme.
- **Optimierung und Durchführung von Biomarker Analysen.**
- Aktive Teilnahme an regelmäßigen Projekttreffen sowie nationalen/internationalen Konferenzen.
- Anfertigung einer Dissertation.

Das erwarten wir von Ihnen

- Abgeschlossenes Hochschulstudium in den Bereichen Bodenkunde, Geoarchäologie, Geowissenschaften, Chemie oder verwandten Fachdisziplinen.
- Erfahrungen zu Arbeitsweisen in chemischen Laboratorien sind wünschenswert.
- Sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift.
- Selbstständiges Arbeiten, persönliches Engagement, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit.
- Fähigkeit, Probleme zu erkennen, sowie Resilienz mit Herausforderungen umzugehen.
- Sicherer Umgang mit Microsoft Word/Excel/Powerpoint, sowie Statistiksoftware.

Unser Angebot

- Ein vielfältiges und abwechslungsreiches Promotionsvorhaben.
- Die Möglichkeit, an bisher unbeantworteten geoarchäologischen Fragestellungen mitzuwirken.
- Eine attraktive Stelle in einem Team von Studierenden, technischen und wissenschaftlichen Mitarbeitern an einem sehr gut vernetzten Institut.
- Einbindung in ein gut etabliertes, interdisziplinäres Netzwerk im Rahmen der Forschungsgruppe
- Sehr gut ausgestattete Labore für organische und anorganische bodenchemische Fragestellungen.
- Ein breites Fortbildungsangebot.
- Familiengerechte Hochschule mit Ferienbetreuungsangeboten.

Wir bitten, Bewerbungsunterlagen in digitaler Form (in einer einzigen pdf-Datei) bis zum **27.02.2026** an Frau Prof. Dr. Fiedler zu richten (fiedlers@uni-mainz.de). Näheres zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entnehmen Sie bitte den Datenschutzhinweisen für Bewerbungsverfahren nach Artikel 13 DSGVO auf unserer Homepage.

Die JGU Mainz ist bestrebt, die Zahl ihrer Mitarbeiterinnen zu erhöhen und fordert Frauen nachdrücklich zu einer Bewerbung auf. Schwerbehinderte und ihnen nach § 2 Abs. 3 SGB IX gleichgestellte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt (bitte Nachweis beifügen).